

Tost, Renate

Klasse 4 - Zur Einführung der Schulschrift-Kursiv

Kunsterziehung. Zeitschrift für Lehrer und Jugenderzieher 15 (1971) 11, S. 9-11



Quellenangabe/ Reference:

Tost, Renate: Klasse 4 - Zur Einführung der Schulschrift-Kursiv - In: *Kunsterziehung. Zeitschrift für Lehrer und Jugenderzieher* 15 (1971) 11, S. 9-11 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-47166 - DOI: 10.25656/01:4716

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-47166>

<https://doi.org/10.25656/01:4716>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum (IZ) Bildung

E-Mail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft



ZEITSCHRIFT FÜR LEHRER

UND

JUGENDERZIEHER

HEFT 11/1971

PREIS 1,50 M

KUNSTERZIEHUNG

Klasse 4 – Zur Einführung der Schulschrift-Kursiv

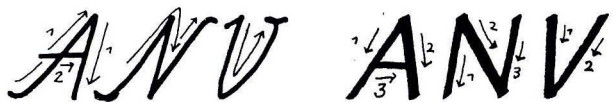
Warum Kursivschrift in der Kunsterziehung?

Schreiberziehung und Schriftgestaltung in der Schule verfolgen das Ziel, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler so zu entwickeln, daß sie in der Lage sind, alle Aufgaben, die heute, im Zeitalter der Technik, noch dem handschriftlichen Schreiben verbleiben, angemessen zu lösen. Es sind also nicht solche Leistungen anzustreben, die durch technische Hilfsmittel viel einfacher zu erreichen wären.

In der Kunsterziehung soll der Schüler befähigt werden, seine *Handschrift* noch in einer weiteren Form und ästhetisch anspruchsvoller anzuwenden. Einführung der *Schulschrift-Kursiv* heißt nicht Erlernen einer neuen Schrift, sondern weiterentwickeln, modifizieren bereits vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zunächst gelten für die Kursiv solche übergeordneten Gestaltungsprinzipien, deren Verwirklichung bereits im Deutschunterricht angestrebt wurde (vgl. Unterrichtshilfe Zeichnen Klasse 4, S. 20): Gleichmäßige Schräglinie der Buchstaben, gleichmäßig straffe Bewegungsausführung, gleichmäßig schmale Bogenformen, gleichbreite Kleinbuchstaben.

Das heißt, die Buchstabenformen ändern sich nicht grundsätzlich.



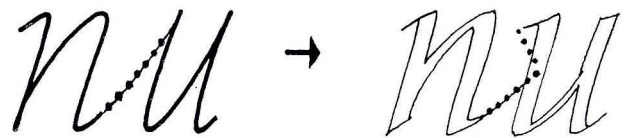
Was ist neu?

1. Bei einigen Buchstaben ändert sich die Reihenfolge der Federzüge. Es handelt sich in der Hauptsache um die Gruppe A M N V W Y und die ovalen Kleinbuchstaben (Abb. 1, oben).

Bei einigen Figuren wird dies zum Anlaß für eine Formkorrektur genommen. In der Übersichtstafel (siehe Beilage) sind die sich verändernden Buchstaben in der schwarzen Leiste hervorgehoben.

2. Die bereits in der Schulausgangsschrift beim Schreiben mit der Bandzugfeder vorgenommenen Vereinfachungen in den Ober- und Unterlängen werden konsequent fortgesetzt. Die Oberlängen bestehen aus einfachen Strichen mit serifenartigem Anstrich versehen (Abb. 1, unten).

Gratulation
Gratulation



3. Eine einschneidende Veränderung stellt die Unterbrechung der durchgängigen Buchstabenverbindung dar. Das hat zur Folge: Das Wortbild wird von bedeutungslosen Strichen befreit (Abb. 2, oben).

Von der Bewegungsausführung her gestaltet sich dagegen das Schreiben schwieriger. Der automatisch geschriebene Verbindungsstrich, der u. a. die Buchstabenabstände regulierte, entfällt (Abb. 2, unten). Die Buchstabenzwischenräume müssen nun bewußt gestaltet werden.

Das Neue der Kursiv besteht also im wesentlichen in den andersartigen Beziehungen der Buchstaben zueinander. Dadurch ergeben sich für den Schüler zwangsläufig veränderte Bedingungen für die Zeilengestaltung.

Welche Schwerpunkte sind bei den Übungen zur Weiterentwicklung des Schriftzuges zu berücksichtigen?

Der Lehrer muß sich auf zwei Probleme vorbereiten:

1. Wie können die detaillierten Veränderungen rationell erarbeitet werden?

2. Durch welche Aufgabenfolge kann die Erarbeitung der Veränderungen in die Übungen zur Zeilengestaltung von Anfang an einbezogen werden?

Zu 1: Die *gesonderte* Übung sämtlicher veränderter Details ist nicht nur zeitaufwendig und langweilig, sondern sie verwirrt auch den Schüler. Es ist vielmehr notwendig, zunächst die Einzelercheinungen zu verallgemeinern und das jeweilige Prinzip, das der andersartigen Buchstabenkoppelung, der veränderten Reihenfolge der Federzüge, der Formkorrektur und dem Anbringen von kleinen Anstrichen zugrunde liegt, zu erfassen und zu üben. Den speziellen Einzelfall kann der Schüler, sofern er sich nicht aus dem allgemeinen ohne weiteres ableiten läßt, seiner Vorlage oder der Vorschrift des Lehrers entnehmen.

Zu 2: Ziel der Arbeit am Schriftzug ist die Gestaltung der Zeile als Band. Es ist notwendig, den Schüler von Anfang an darauf zu orientieren.

Für die Verbindung der Arbeit am Zeilenband mit den Übungen zu den Veränderungen gibt es drei Varianten:

munilnuhimk
 mamcmdmom
 mfmmtmzmsm

nun im immer
 am malen hell
 Einladung zum
 Schülerkonzert

– Die neuen Beziehungen zwischen den einzelnen Buchstaben werden zunächst mit bekannten Formen erprobt. Danach werden schrittweise die Veränderungen in die Gestaltung des Zeilenbandes einbezogen (Abb. 3, oben).

– In ähnlicher Weise lassen sich die Schwierigkeiten beim Üben von Wortbildern im Zeilenverband nach und nach einführen (Abb. 3, unten).

– Es besteht auch die Möglichkeit, unmittelbar einen kurzen, zusammenhängenden Text zu üben, nachdem die Schreibweise des Textes, nach den drei Schwerpunkten geordnet, erläutert wurde. Dieses Vorgehen ist jedoch nur in Klassen mit guter Schreibdisziplin ratsam.

Für die Auswahl des Übungsmaterials und die Gestaltung der Übung am Anfang sollten noch folgende Hinweise berücksichtigt werden:

Die bandartige Wirkung der Zeile wird begünstigt

– durch die Reihung von Kleinbuchstaben stärker als durch die Häufung von Wortzwischenräumen, Großbuchstaben und Oberlängen;

– durch eine dichtere Abfolge hoher Grundstriche eher als durch kleine, weit auseinandergestellte (Abb. 4);

– durch Buchstaben mit einfacher Auf-Abbewegung besser als durch Buchstaben wie s x z ß r k.

Die Gestaltung der Schülerschrift erfolgt nicht mit dem Ziel, Schriftteppiche oder Übungsblätter anzufertigen. Die Schüler sollen ihre *Schrift anwenden lernen*. Voraussetzung dazu ist, daß die ästhetische Anordnung der Schrift auf der Fläche nicht vernachlässigt wird. Schließlich ist es ebenso notwendig, beim Schüler Vorstellungen über die verschiedenen Möglichkeiten der Anwendung zu entwickeln. Anregungen dazu gibt die Tafel auf Seite 11.

Zur Bandzugfeder

Der Einsatz der Bandzugfeder im Schriftunterricht erfolgt nicht nur wegen ihres bestimmten grafischen Effektes. Die Feder hat auch eine methodische Funktion:

– Die Bandzugfeder erfordert eine größere Schrift. Größere Schrift zwingt zur Formgebung.

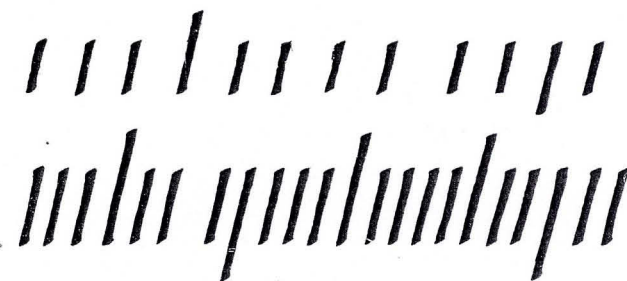
– Die Bandzugfeder betont die Grundstriche, die für die rhythmische Gliederung des Wortes und der Zeile ausschlaggebend sind.

– Die Bandzugfeder begünstigt die straffe Bewegungsausführung.

Gegenwärtig ist es noch ein Problem, Bandzugfedern in der nötigen Anzahl und Qualität im Handel zu erhalten. Das ist jedoch kein Grund dafür, die für die Schrift vorgesehene Stundenzahl zu reduzieren oder den Schriftunterricht ausfallen zu lassen. Grundsätzlich ist es möglich, die Schrift auch mit normalen Füllhaltern oder Faserstiften zu schreiben. Allerdings sollte sie dann nicht zu klein geschrieben werden. Auf straffe Bewegungsausführung sowie die rhythmische Gliederung des Wortes und der Zeile ist in diesem Falle besonders hinzuwirken.

Liniiertes oder kariertes Papier?

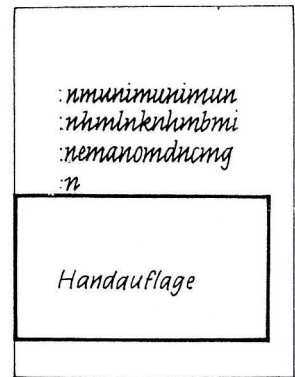
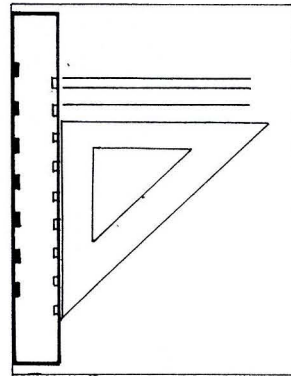
Im neuen Lehrplan wird nicht mehr von der Verwendung karierten Papiers gesprochen. Es verleitet bei der Blockschrift nicht selten zu einer Schematisierung der Buchstabenproportionen und der Abstände. Auf diese Weise kann beim Schüler kaum das Gefühl für ein organisches Schriftgebilde entwickelt werden. Das karierte Papier jedoch vollkommen aus dem Schriftunterricht zu verbannen, halten wir für nicht ganz gerechtfertigt. Da die Schreibschrift eine andere Struktur hat als die Blockschrift, liegt die Gefahr einer rechnerisch ermittelten Formgebung weniger nahe. Das karierte Papier kann sowohl im Hochformat als auch im Querformat genutzt werden. Buchstabenhöhe und Zeilenzwischenräume lassen sich ohne



große Umstände verändern. Legt sich der Lehrer jedoch in der Übung auf *eine* Schriftgröße und einen *bestimmten* Zeilenabstand fest, sollten Blätter liniert werden. Dabei wäre es zum Beispiel höchst unrationell, dazu die Maße an die Tafel zu schreiben, die der Schüler mehr oder weniger geschickt auf seinem Blatt abträgt.

Zur Technik des Liniierens

1. Anfertigen einer Schablone, mit deren Hilfe ein oder zwei Schüler einen Klassensatz Blätter vorlinieren.
2. Anfertigen eines Maßstreifens aus starker Pappe oder dünner Plaste (Anbringen von vier verschiedenen Skalen möglich). Der Maßstreifen kann mit der Papierkante bündig als Lineal dienen, an das das rechtwinklige Dreieck zum Ziehen der Linien angelegt wird (Abb. 5, links).
3. Beim Benutzen von durchscheinendem Schreibpapier kann ein vorgefertigtes Linienblatt untergelegt werden.
4. Wurde der Entwurf auf kariertem Papier angefertigt, können die dort gefundenen Maße mit einem Zirkel vorsichtig auf das unlinierte Blatt durchgestochen werden, so daß die Punkte nur noch zu verbinden sind.
5. Dasselbe Verfahren kann für das Liniieren eines ganzen Klassensatzes angewendet werden, indem die Punkte



mit Hilfe einer dünnen, widerstandsfähigen Nadel durch einen ganzen Schreibblock durchgeschlagen werden. Schließlich soll noch eine Möglichkeit genannt werden, die in Klassen mit guter Schreibdisziplin anzuwenden ist: das Schreiben *ohne* Linien. Hier dienen Punkte an der linken Blattkante der Anlage eines Löschblattes oder einer anderen rechtwinklig geschnittenen Handauflage, deren obere Kante die Grundlinie der jeweiligen Zeile darstellt.

Renate Tost, Leipzig

Kursiv * Anwendungsbeispiele

 <p>Liebe Eltern!</p> <p>Zu unserem nächsten Elternabend laden wir Sie herzlich ein. Er findet am Donnerstag dem 18.2.72 statt. 19⁰⁰ Uhr treffen wir uns im Klassenzimmer der Klasse 4c.</p> <p>Wir werden uns über die Leistungen der Schüler im 1. Halbjahr und über die geplante Weiterentwicklung unterhalten.</p> <p style="text-align: right;">Freundliche Grüße Berndt</p>	<p style="text-align: center;">DIE GESETZE DER THALMANN-PIONIERE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir Thälmann-Pioniere lieben unser sozialistisches Vaterland, die Deutsche Demokratische Republik. • Wir Thälmann-Pioniere lieben und achten unsere Eltern. • Wir Thälmann-Pioniere lieben und schützen den Frieden und hassen die Kriegstreiber. • Wir Thälmann-Pioniere sind Freunde der Jugendbewegung und aller sozialistischen Brudervölker und haben Freundschaft mit allen Kindern der Welt. 	 <p style="text-align: center;">GELOBNIS DER THALMANN-PIONIERE</p> <p>Ernst Thälmann ist mein Vorbild. Ich will zu lernen, zu arbeiten und zu kämpfen, wie es Ernst Thälmann liert. Ich will nach den Gesetzen der Thälmann-Pioniere handeln. Gemein unsern Gruß den ich für Frieden und Sozialismus JAMMER BEREIT</p>	<p style="text-align: center;">Am 3. März</p> <p>Thälmann, unser Thälmann Gedenkt an Ernst Thälmann im Kampf um den Sozialismus das Thälmann und seine Freunde haben uns ein Vorbild gegeben sprechen wir sie an und wir die Thälmann-Pioniere werden auch auf dem Kampfplatz das Thälmann-Bildnis für den Kampf für die Jugendbewegung und die Welt der Jugendbewegung für den Kampf für den Frieden werden Thälmann, unser Thälmann Gedenkt an Ernst Thälmann im Kampf um den Sozialismus das Thälmann und seine Freunde haben uns ein Vorbild gegeben</p>
 <p style="text-align: center;">Einladung zum Elternabend</p>	<p style="text-align: center;">BUCH DER GUTEN TATEN</p>  <p style="text-align: center;">28. Personal- und Pioniergemeinschaft *IN GEMEINSCHAFT*</p>	<p style="text-align: center;">Herzliche Glückwünsche zur Auszeichnung als „Sozialistische Brigade“ Ihre Patenklasse 4c 31. Oberschule</p>	<p style="text-align: center;">Liebe Frau Richter! Zum Tag des Lehrers wünschen wir Ihnen alles Gute Ihre Klasse 4c</p> <p style="text-align: center;">* * * * *</p> <p style="text-align: right;">Erfurt am 12.6.1972</p>
 <p style="text-align: center;">Einladung zum Pioniermittag</p>	 <p style="text-align: center;">Die Klasse 4c grüßt alle Kinder zum Internationalen Kinderstag</p>		